

Erfahrungsbericht

- Macau University of Science and Technology – 2016/2017

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester in Macau sollten frühzeitig begonnen werden, sodass man rechtzeitig vor der Anmeldefrist des International Office am 15. Februar über die Universität und die angebotenen Kurse in Macau Bescheid weiß. Speziell das Kursangebot sollte gründlich recherchiert werden, da ein vorläufiges Learning Agreement mit einer Gegenüberstellung der heimischen und ausländischen Kurse Bestandteil der Bewerbungsunterlagen ist. Wem es allerdings schwer fällt durch die Kursbeschreibungen der Universitäts-Homepage die „richtigen Kurse“ zu wählen, braucht jedoch nicht zu verzweifeln. Es ist, wie bereits erwähnt, nur eine vorläufige Auswahl, die notfalls noch bis zum Beginn (ersten zwei Wochen) des Semesters geändert werden kann.

Nachdem alle Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Studienleistungen, Immatrikulationsbescheinigung, Englischnachweis und Learning Agreement) von Frau Hartstock, der zuständigen Mitarbeiterin vom Fachbereich 7, gesichtet und für gut befunden wurden, kommt es zur Nominierung an der Universität in Macau. Dies ist meist nur Formsache und die Zusage wird drei bis vier Wochen nach der Nominierung von Christina Lei bestätigt. Sie ist die Koordinatorin an der Macau University of Science and Technology, für alles weitere verantwortlich und in der kompletten Zeit die erste Ansprechpartnerin der Austauschstudenten.

Die ersten Informationen bzgl. Campus und Unterkunft erhält man durch Christina mit der Zusage. Ungefähr drei Monate vor Semesterbeginn wird es dann langsam ernst und einige Dokumente zum Ausfüllen werden verlangt. Zu den angeforderten Unterlagen zählt unter anderem auch ein recht ausführlicher Gesundheitsnachweis. Dieser beinhaltet zum größten Teil Untersuchungen, die vom Hausarzt durchgeführt werden können (Impfungen, Bluttest, allgemeiner Medizincheck), aber auch einen Sehtest und dem Röntgen der Lunge. Um die notwendigen Impfungen sollte man sich schon einmal vorab, sobald man mit dem Gedanken spielt, nach Asien zu gehen, beim Hausarzt informieren, da einige Impfungen einen gewissen Zeitabstand zu einander verlangen. Bei der Röntgenaufnahme empfiehlt es sich, sich eine Überweisung vom Hausarzt geben zu lassen, da ansonsten die Kosten selbst getragen werden müssen. Auch der Versuch, die Impfkosten oder sonstige anfallende Kosten der Gesundheitsuntersuchungen über die Krankenkasse erstattet zu bekommen, sollte unternommen werden.

Grad zu Beginn ist die Aufregung groß und viele Fragen schwirren einem im Kopf herum. Ich kann jedem daher nur ans Herz legen, die Hilfsbereitschaft von Christina Lei und ihrem studentischen Team anzunehmen. Sie beantworten in der Regel sehr schnell die E-Mails und kümmern sich akribisch um jedes Anliegen.

Formalitäten

Um ein Visum für Macau braucht man sich im Vorfeld nicht zu kümmern. Zur Einreise genügt das 90-Tage Touristenvisum, welches jeder deutsche Staatsbürger beim Immigrieren erhält. Nach den ersten Wochen wird Christina dann alles Weitere für das Studentenvisum in die Wege leiten, sodass man nur noch mit den notwendigen, von der Universität vorbereiteten, Unterlagen zur nicht weit entfernten Behörde in Macau muss. Ein Visum für Mainland China kann erst nach Erhalt des Studentenvisums beantragt werden und benötigt ungefähr 1-2 Wochen Bearbeitungszeit. Beachtet werden sollte, dass pro Aufenthalt in China die Dauer von 7 Tagen nicht überschritten werden darf. Außerdem kann während der Bearbeitungszeit keine Auslandsreise unternommen werden, da der Reisepass in dieser Zeit bei den Behörden zur Visumserstellung bleiben muss. Für einen weiteren Aufenthalt in China muss wieder ein neues Visum angefordert werden oder man beantragt gleich das 2-Entry-Visa. Im Vergleich zum Macau-Visum ist das China-Visum nicht kostenlos und wird

von einer anderen Behörde ausgestellt. Die Einreise nach Hong Kong ist unproblematisch und jederzeit ohne extra Visumsbeantragung möglich.

Neben dem Visum und dem Reisepass, der mindestens 6 Monate nach Beendigung des Auslandsaufenthaltes noch Gültigkeit haben muss, sollten Kopien der Versicherungsunterlagen und des Impfpasses mindestens auf größeren Reisen immer mit sich geführt werden. Ich empfehle gesondert noch alle wichtigen Dokumente sowohl auf einem USB-Stick zu haben, als auch sich selbst diese als E-Mail zu schicken, damit man sie im Notfall über das Internet abrufen kann. In den Casinos vor Ort wird oftmals beim Eintritt der Reisepass verlangt – um diesen nicht ständig dabei haben zu müssen (gerade für die Männer ein sperriger Gegenstand), ist ein Foto des Passes auf dem Handy empfehlenswert.

Das DKB-Cash-Angebot der Deutschen Kreditbank AG ist perfekt geeignet für den Aufenthalt in Macau. Die Visa-Kreditkarte, die es zu dem ebenfalls gebührenlosen Girokonto gibt, bietet die Möglichkeit des weltweiten kostenlosen Bezahls und Abhebens. Das Abheben ist allerdings nur seitens der DKB kostenfrei, was wichtig zu wissen ist. Zusätzlich zum Auszahlungsbetrag können Geldautomatenbetreiber individuelle Entgelte erheben, worauf die DKB keinen Einfluss hat. Zum jetzigen Zeitpunkt ist dies jedoch nur meines Wissens in Thailand, den USA und auf den Philippinen der Fall. Folglich ist das Konto für Macau/China vollkommen ausreichend und lässt sich sehr einfach online einrichten.

Allgemeine Informationen

Die Anreise mit Emirates von Hamburg über Dubai nach Hong Kong kann ich nur empfehlen. Sobald man in Hong Kong aus dem Flugzeug steigt, warten auf einen noch vor der Passkontrolle einige Schalter, an denen man Tickets für die Fähre nach Macau kaufen kann. Es besteht entweder die Möglichkeit nach Macau (City) oder nach Taipa zu fahren. Letzteres ist der unkompliziertere Weg um zu der Universität zu gelangen, da es von dem Fährenanleger lediglich 15 bis 20 Gehminuten bis zum Campus sind. Die andere Alternative (City) bietet bessere Abfahrtszeiten vom Flughafen, sodass die Wartezeit oftmals kürzer ist. In beiden Fällen wird sich um das eingetragene Gepäck gekümmert, sofern man das Airline-Ticket mit dem Gepäck-Code (kleiner Aufkleber) vorzeigen kann. Hierauf sollte tunlichst geachtet werden, da ansonsten die beiden einfachsten Möglichkeiten um zur Universität zu kommen, wegfallen. Dann führt der Weg durch die Passkontrolle am Flughafen, das Gepäck muss abgeholt werden und nur der Fährenanleger in der Hong Kong City zur Überfahrt nach Macau bleibt. Von beiden Anlegern in Macau fahren kostenlose Shuttle-Busse der umliegenden Casinos - ein super Service um günstig von A nach B zu fahren, da diese auch andere Strecken in Macau abdecken. Der Bus vom City of Dreams Hotel ist der, der einen am dichtesten an das Campusgelände bringt, da das Hotel nur 5 bis 10 Gehminuten entfernt liegt. In meinem Fall brauchte ich mich jedoch gar nicht um die genaue Anreise vom Anleger zur Universität kümmern, da zwei chinesische Studenten (aus dem Buddy-Programm) am Anleger auf mich warteten und mich willkommen hießen.

Das erwähnte Buddy-Programm der Universität ist eine super Hilfe, speziell am Anfang des Semesters. Die chinesischen Studenten geben einem super Tipps zur besseren Orientierung und helfen bei den ersten Einkäufen im Supermarkt oder bei der richtigen Wahl der Sim-Card. Sie waren in meinem Fall gefühlt rund um die Uhr erreichbar und versuchten ihr bestes um mich bei meinen Anliegen zu unterstützen. Das Verhältnis zu den Buddies sollte auf jeden Fall gepflegt werden, da es der erste Kontakt zu chinesischen Studenten sein wird und nicht viele einheimische Studenten so extrovertiert sind. Über sie kann man dann schnell mit anderen Studenten in Kontakt kommen oder man tritt in einen der vielen Sport-Clubs ein, die sich zu Beginn des Semesters bei einer Veranstaltung vorstellen. Ich kann nur jedem ans Herz legen, diese Chance wahr zu nehmen, denn das gleiche Hobby zu teilen, ist ein guter Eisbrecher um ins Gespräch zu kommen. Die meisten Studenten an der Universität sind leider etwas schüchtern, daher ist Eigeninitiative und auf die Menschen zugehen das „A“ und „O“, um neu Kontakte zu knüpfen.

Kursangebot/-wahl

Für meinen Finanzschwerpunkt gibt es an der Universität in Macau eine Vielzahl an Kursangeboten. So fiel es mir beim Erstellen des Learning Agreements nicht sonderlich schwer, kompatible Kurse

zu finden. Besucht man dann allerdings in der ersten Semesterwoche die gewählten Kurse, kann es vorkommen, dass einige Vorlesungen den vorherigen Erwartungen nicht entsprechen. Nicht nur das Englisch-Niveau der Studenten, sondern auch das der Dozenten/Lehrer kann mehr als durchwachsen sein. In manchen Kursen wird gutes bis sehr gutes Englisch gesprochen, in anderen wiederum wird aufgrund des schlechten Niveaus immer wieder ins Chinesische gewechselt. Dieses Problem ist der Universität durchaus bekannt, sodass die ersten zwei Semesterwochen dafür genutzt werden können, um sich nochmal neu umzuschauen und ggf. andere Kurse zu belegen/wählen.

Die Teilnehmeranzahl der einzelnen Kurse beläuft sich meist auf ca. 30-40 Studenten und erinnert eher an Klassenatmosphäre. Generell sind die Vorlesungen und Methoden der Lehrer sehr verschult, was sich wie ein roter Pfaden bis hin zu den Prüfungsleistungen zieht. Die Endnoten der Kurse setzen sich, anders als an der Universität in Bremen, aus mehreren Leistungen zusammen. Die prozentualen Anteile variieren von Kurs zu Kurs, doch die Leistungsnachweise sind meist die gleichen: Anwesenheitspflicht/Mitarbeit, Online-Tests, Quizze, Hausaufgaben, Präsentationen, Zwischen- und Abschlussprüfungen. Durch die Portfolioleistungen ist während des Semesters der Arbeitsaufwand relativ hoch, da immer bevorstehende Abgabetermine eingehalten werden müssen. Die meisten Dozenten nehmen das Thema „Anwesenheitspflicht“ allerdings nicht allzu ernst und so kann man während des Semesters das ein oder andere Mal auch verreisen, ohne dass man sich an die Ferienzeiten halten muss.

Unterkunft

Das Studentenwohnheim befindet sich direkt auf dem Campus der Universität und ist erst 1 bis 2 Jahre alt. Das 14. und 15. Stockwerk des ansonsten reinen Mädchenwohnheims ist für die Austauschstudenten reserviert und mit etwas Glück bekommt man ein Zimmer mit Blick auf die Hotelskyline. Die Zimmer sind alle gleich aufgebaut und ähneln einem spartanisch eingerichteten Hotelzimmer. Egal ob die Wahl auf eine Einzel- oder Doppelbelegung fällt, der Raum beinhaltet in beiden Fällen das gleiche Inventar für zwei Personen. Die nötigsten Haushaltsgeräte (geschweige denn eine Rolle Klopapier) sind bei Ankunft leider nicht vorzufinden und müssen auf eigene Kosten gekauft werden. So auch eine Kochplatte und Töpfe, um sich sein eigenes Essen zubereiten zu können und um dem ständigen Essen in der Mensa (Student Restaurant) eine Alternative zu bieten. In jedem Stockwerk befindet sich am Ende des Flurs eine kleine Gemeinschaftsküche, in der zwei Waschbecken, eine Mikrowelle und ein Wasserspender zu finden sind. Unten im Erdgeschoss stehen in einem Wäscheraum ungefähr 8-10 Waschmaschinen bzw. Wäschetrockner. Für 1500 Studenten, die in dem Wohnheim (auch genannt „P-Building“) leben, ist diese Anzahl an Waschmöglichkeiten allerdings sehr knapp bemessen und so kommt es regelmäßigen zu Wartezeiten. Früh aufstehen ist daher angesagt!

Die Miete für das Zimmer kann entweder im Vorfeld per Auslandsüberweisung gezahlt werden oder monatlich vor Ort direkt bei Christina. Sie beträgt für eine Doppelbelegung ungefähr 360 Euro und für eine Einzelbelegung ca. 550 Euro (abhängig vom Wechselkurs). Ich habe trotz der immens hohen Miete mich für eine Einzelbelegung entschieden und kann dies jedem nur empfehlen. Die Zimmer sind nicht wirklich groß und es besteht kein Rückzugsraum, somit auch keine Privatsphäre.

Sonstiges

Die Transportmöglichkeiten in Macau reichen von den oben genannten kostenlosen Shuttle-Bussen der Hotels über normale Linien-Busse bis hin zu Taxen. Momentan wird an der Fertigstellung einer zusätzlichen Hochbahn gearbeitet, die auf Taipa die Hotels und den Flughafen verbinden wird. Sowohl die Taxipreise als auch die der öffentlichen Busse sind im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Mit den Buslinien MT2, 36 und AP1, die direkt vor dem Campus halten, erreicht man in wenigen Minuten den Supermarkt „San Miu“. Steigt man in der Nähe des Hotels „City of Dreams“ in die Buslinien 26 oder 26a ein, kommt man an der Endstation am Strand von Coloane raus.

Nach der Rückkehr

...sollte darauf geachtet werden, dass die Rückmeldefrist eingehalten und der Semesterbeitrag rechtzeitig für das nachfolgende Semester überwiesen wird. Außerdem müssen die Kurse nach Erhalt der Noten aus Macau beim Prüfungsamt eingereicht werden. Manche Auslandsreiseversicherungen haben als Berechnungsgrundlage die genaue Anzahl an Tagen im Ausland. Sollte ein spontaner Entschluss eine frühere Heimreise bedeuten, so sollte sich mit der Versicherung in Verbindung gesetzt werden um eine Erstattung einzufordern.

Fazit

Das Auslandssemester in Macau war eine super Erfahrung für mich und ließ mich in meiner Persönlichkeit um einiges wachsen. Die vielen Herausforderungen und neuen Eindrücken prägten die 5 Monate sehr. Trotz des schlechten Englisch-Niveaus und den daraus resultierenden Verständigungsproblemen möchte ich die Zeit nicht missen. Eine solche Stadt wie Macau oder Las Vegas muss man, glaube ich, einmal in seinem Leben gesehen haben. Dort für eine Zeit zu leben, setzt dem Extremen noch einmal die Krone auf. Man bekommt die Welt von einer völlig anderen Seite voller Luxus und Glamour zu sehen und lernt einmal mehr, was ein gesundes Verhältnis zu Geld bedeutet. Auch wenn es anfängliche Schwierigkeiten bei mir mit der Kurswahl gab, kann ich das Team um und mit Christina nur loben. Sie waren immer für Austauschstudenten da und versuchten es uns so einfach wie möglich zu machen. Die zentrale Lage Macaus in Südost-Asien und die Nähe zu Hong Kong bieten eine perfekte Ausgangsposition um leicht und günstig in andere Länder des Kontinentes zu reisen. Ich werde auf jeden Fall in 10-20 Jahren noch einmal nach Macau zurückkehren, um zu schauen was sich in der Zwischenzeit in diesem schnelllebigen Land alles verändert hat.

Macau ist keine Studentenstadt, der Lebensunterhalt ist recht teuer und nach den ersten 2 bis 3 Monaten kann dem einen oder anderen Stubenhocker das Gefühl von Langeweile heimsuchen. Eins sei aber gesagt: Mit Eigeninitiative, Aufgeschlossenheit, Abenteuerlust, Neugierde und dem Drang nach neuen Erfahrungen kann das Semester in Macau unvergesslich und zu eines der besten werden – so wie bei mir!